

Römerthermen Zülpich – Museum der Badekultur

Ein kultureller Wellenritt durch 2000 Jahre Badegeschichte

Seit 2008 zeigt das Museum der Badekultur in Zülpich die Kulturgeschichte des Badens in einer europaweit einzigartigen Ausstellung. Ausgehend von der besterhaltenen römischen Thermenanlage ihrer Art nördlich der Alpen, schlägt die Ausstellung einen Bogen von der Antike bis in die Gegenwart. Eine anschauliche Inszenierung, verbunden mit interessanten Hintergrundinformationen, lädt zu einer ebenso informativen wie kurzweiligen Reise durch die Geschichte des Badens ein. Die Palette der gezeigten Objekte reicht von römischen Toilettenartikeln über die Einrichtung einer mittelalterlichen Badestube, kuriosen Erfindungen des letzten Jahrhunderts bis hin zu moderner Strandmode und aktuellem Baddesign.

Kinder können die Ausstellung mit einem Comic und der dazugehörigen Museumsrallye begreifen. Zahlreiche Multimediationen laden alle Besuchenden zum Erleben mit allen Sinnen ein.

Die Römer und die Thermen – baden, spielen, genießen

Herzstück und wichtigstes Exponat des Museums sind die Reste eines römischen Badehauses, gebaut im zweiten Jahrhundert nach Christus, als Zülpich noch Tolbiacum hieß. Vieles, was anderswo nördlich der Alpen nur als Rekonstruktion zu besichtigen ist, lässt sich hier im Original betrachten. Dazu zählen die typischen Fußbodenheizungen wie auch das ausgeklügelte System der Wasserversorgung und Kanalisation.

Bei den Römern war der Besuch des Badehauses ein fester Bestandteil des Alltagslebens. Neben der Körperreinigung diente er auch der Entspannung und dem Genuss, der körperlichen Betätigung und der Pflege sozialer Kontakte. Ein Film mit Szenen aus einem typischen römischen Badehaus führt dies anschaulich vor Augen. In der Thermenanlage selbst markiert eine Lichtinstallation die unterschiedlichen Bereiche des Bades und den Ablauf des Badevorgangs.

Das Mittelalter: Von wegen schmutzig und dunkel!

Auch im Mittelalter spielte die Badekultur – entgegen gängigen Klischees – eine bedeutende Rolle. In jeder größeren Stadt gab es zahlreiche Badestuben, deren Einrichtung in der Ausstellung exemplarisch dargestellt wird. Ebenso werden verschiedene Zusatzleistungen der Badestuben vorgestellt, wie zum Beispiel der Aderlass und das Schröpfen.

Mit dem Ausbruch der Pest und dem Rückgang des Rohstoffes Holz kündigt sich zum Ende des 14. Jahrhunderts der langsame, aber stetige Niedergang der Badestuben an. Das erklärt auch die zunehmende Verlagerung der Körperpflege ins Private zu Beginn der frühen Neuzeit. Immer mehr Haushalte verfügten über eine eigene Badewanne. Die Fürsten des Barockzeitalters leisteten sich prunkvolle Badezimmer – mitunter allerdings technisch funktionslos. Weder mit Wasserzu- noch ableitungen ausgestattet, dienten sie allein der Repräsentation.

Revolutionär, genial und schick?

Im Zuge der Industriellen Revolution erhielt die Hygiene im 19. Jahrhundert einen neuen Stellenwert. Um die sanitären Verhältnisse in den rasant wachsenden Städten zu verbessern, entstanden zahlreiche geniale Erfindungen, die sich nicht nur in der Ausstellung, sondern bis heute noch in unseren Badezimmern finden: 1775 das Wasserklosett (WC), 1848 der erste Wasserhahn und 1862 die Email-Badewanne.

Mit der Entstehung der modernen Arbeitswelt wurde das Baden zunehmend auch als Freizeitaktivität geschätzt. In den Städten entstanden sportlich ausgerichtete Schwimmbäder, der Urlaub am Meer wurde zum Sehnsuchtsziel für viele. Davon zeugt auch die vielfältige Bademode seit Ende des 19. Jahrhunderts.

Die Badekultur der Gegenwart ist geprägt von der Massenkultur der Erlebnisbäder. Die Bedeutung des Badens in der Zukunft ist unklar. Mit Blick auf die Ökologie bleibt vor allem die Frage nach den Folgen eines globalen Wassermangels.

Vielleicht ist das römische Bad der Vergangenheit in Zukunft ein Luxus...

Besucherinfos:

Adresse

Andreas-Broicher-Platz 1

53909 Zülpich

Telefon: 02252-8 38 06-0

Mail: info@roemerthermen-zuelpich.de

Web: www.roemerthermen-zuelpich.de

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag von 10 bis 17 Uhr*

Samstag, Sonn- und Feiertage von 11 bis 18 Uhr

24. & 25.12., 31.12. & 1.1. sowie an Weiberfastnacht geschlossen

* während der Landesgartenschau zusätzlich montags von 10-17 Uhr.

Preise pro Person

Dauerausstellung

Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre haben freien Eintritt

Erwachsene 4,00 Euro, ermäßigt* 3,00 Euro

Gruppen ab 15 Personen 3,00 Euro

Sonderausstellung:

Erwachsene 2,00 Euro, ermäßigt* 1,50 Euro

Gruppe ab 15 Personen 1,50 Euro

*Studenten bis einschl. 26 Jahre, Zivildienstleistende, Wehrdienstleistende sowie Behinderte mit Ausweis

Führungen

Einstündige Führungen für Gruppen bis 25 Personen auf Anfrage. Überblicksführungen durch das gesamte Museum oder Themenführungen zu Einzelaspekten möglich.

Auf Deutsch 30,00 Euro

In einer Fremdsprache: 40,00 Euro

Kindergeburtstage und Workshops

Wir bieten buchbare Workshops und Programme für Kindergeburtstage und Gruppen an. Z. B.: Kosmetik selbst herstellen, Holzmesser schnitzen, Seifenküche, Notizbücher basteln, und, und, und. Weitere Infos erhalten Sie auf unserer Website.

Raumvermietungen

Unser Museum bietet für private Feste, geschäftliche Anlässe oder Betriebsfeiern die idealen Räumlichkeiten.

Bitte kontaktieren Sie uns für weitere Informationen unter info@roemerthermen-zuelpich.de.

Bitte geben Sie stets den Abbildungsnachweis mit an. Die Fotos dürfen ausschließlich in Zusammenhang mit dem Museum genutzt werden.

Duftwand und Familie: © LVR-ZMB/D. Schmitz

Alle anderen Fotos: © Axel Thünker, DGPh

Duftwand



Familienbesuch im Museum



Blick in die Basilika



Römerthermen Zülpich

Museum der Badekultur

Feuerstelle mit Blick in die Ausstellung



Reste der Hypokaustenanlage

